

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
VG Cargo GmbH Bärenbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	25.06.2020

VG Cargo GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

VG CARGO GMBH, BÄRENBACH (FLUGHAFEN FRANKFURT-HAHN)

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	28.109.169,15	29.317.608,15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.030,00	5.647,00
II. Sachanlagen	28.097.708,40	29.304.530,40
III. Finanzanlagen	7.430,75	7.430,75
B. UMLAUFVERMÖGEN	2.020.436,61	2.032.362,04
I. Vorräte	2.906,05	14.111,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.436.617,56	1.541.825,85
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	580.913,00	476.424,39
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	42.614,60	74.276,49
	30.172.220,36	31.424.246,68

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. EIGENKAPITAL	15.954.880,92	15.710.071,25
I. Gezeichnetes Kapital	4.494.314,00	4.494.314,00
II. Kapitalrücklage	13.795.950,00	13.795.950,00
III. Verlustvortrag	-2.580.192,75	-2.002.379,42
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	244.809,67	-577.813,33
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	613.076,00	641.163,00
C. RÜCKSTELLUNGEN	693.656,30	751.395,00
D. VERBINDLICHKEITEN	12.908.807,14	14.321.617,43
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.800,00	0,00
	30.172.220,36	31.424.246,68

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Rohergebnis	6.304.648,61	6.252.808,43
2. Personalaufwand	2.274.476,00	1.964.941,08
a) Löhne und Gehälter	1.900.877,06	1.630.932,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	373.598,94	334.008,58
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.212.559,64	1.331.764,03
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.135.845,82	3.034.582,30
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	747,87	4.703,56
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	376.507,96	449.898,79
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,00	-7.763,98
8. Ergebnis nach Steuern	306.009,06	-515.910,23
9. Sonstige Steuern	61.199,39	61.903,10
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	244.809,67	-577.813,33

VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn)**ANHANG FÜR DAS Geschäftsjahr 2018****Amtsgericht Bad Kreuznach, HRB 4423****I. Angaben zum Jahresabschluss****A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstätigkeit wurde gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden gem. § 250 Abs. 3 HGB (Disagio) in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wurde über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 70).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 58) enthalten.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind in Höhe von TEUR 487 zur Besicherung einer Bürgschaft bzw. als Kautionspfand und nicht frei verfügbar.

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 57).

Sonderposten

Es handelt sich um Sonderposten aus Zuschussgewährung für Investitionen des Anlagevermögens, der parallel zu den Abschreibungen aufgelöst wird.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Erbbauzinsabfindungen in Höhe von TEUR 380 enthalten.

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von TEUR 1.495 (Vorjahr: TEUR 2.067).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von TEUR 11.414 (Vorjahr: TEUR 12.254); davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren von TEUR 8.422 (Vorjahr: TEUR 8.827).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 7.569 (Vorjahr: TEUR 8.454).

Von den Verbindlichkeiten sind TEUR 6.896 durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter sind in den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.790 (Vorjahr: TEUR 4.695) enthalten.

II. Sonstige Angaben

A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat eine Halle sowie drei Wohnungen angemietet. Im Vergleich zu einer Eigeninvestition ist sie damit nicht dauerhaft an den Standort gebunden.

Darüber hinaus wurden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung gemietet bzw. geleast, mit dem Ziel der Linearisierung des Finanzierungsbedarfs.

B. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Art, Gegenstand	Aufwand	
	TEUR	Vertragsende
Mieten für Einrichtung	10	unterschiedlich
Leasingverträge	21	unterschiedlich
Erbbauverträge	251	unterschiedlich

C. Organe

Geschäftsführer: Herr Victor Gornak, Verantwortung für die Gesamtgeschäftsleitung, alleinvertretungsberechtigt.

Unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Leitende Angestellte	1
Kaufm./techn. Angestellte	30
Gewerbliche Arbeitnehmer	34
	65

Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn), 11. September 2019

gez. Victor Gornak, Geschäftsführer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	421.405,34	0,00	0,00	421.405,34
Geschäfts- oder Firmenwert	306.516,67	0,00	0,00	306.516,67
	727.922,01	0,00	0,00	727.922,01
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.153.654,11	0,00	0,00	32.153.654,11
Technische Anlagen und Maschinen	1.870.335,79	0,00	0,00	1.870.335,79
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.632.861,11	4.187,64	88.907,77	3.548.140,98
	37.656.851,01	4.187,64	88.907,77	37.572.130,88
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	7.430,75	0,00	0,00	7.430,75
	38.392.203,77	4.187,64	88.907,77	38.307.483,64
		Abschreibungen		
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	415.759,34	1.617,00	0,00	417.376,34
Geschäfts- oder Firmenwert	306.515,67	0,00	0,00	306.515,67
	722.275,01	1.617,00	0,00	723.892,01
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.091.700,71	851.987,00	0,00	5.943.687,71
Technische Anlagen und Maschinen	434.431,79	119.267,00	0,00	553.698,79
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.826.188,11	239.688,64	88.840,77	2.977.035,98
	8.352.320,61	1.210.942,64	88.840,77	9.474.422,48
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.074.595,62	1.212.559,64	88.840,77	10.198.314,49
			Buchwerte	
			31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software			4.029,00	5.646,00
Geschäfts- oder Firmenwert			1,00	1,00
			4.030,00	5.647,00
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			26.209.966,40	27.061.953,40
Technische Anlagen und Maschinen			1.316.637,00	1.435.904,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			571.105,00	806.673,00
			28.097.708,40	29.304.530,40
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen			7.430,75	7.430,75
			28.109.169,15	29.317.608,15

LAGEBERICHT FÜR DAS Geschäftsjahr 2018

VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn)

A. Grundlagen des Unternehmens

Die VG Cargo GmbH ist ein Frachtdienstleistungsunternehmen, dessen Kerngeschäft das sogenannte Ground Handling im Frachtbereich bildet. Das Leistungsspektrum umfasst die Frachtabfertigung von Flugzeugen, die (Zwischen-)Lagerung der Güter, die Zollabfertigung sowie die Organisation des Weitertransports von Waren. Umgeschlagen werden insbesondere lose Güter und Massengüter, lebende Tiere, übergroße und überschwere Fracht sowie hochwertige bzw. besonders teure Frachten.

B. Wirtschaftsbericht

I. Entwicklung der Branche und Gesamtwirtschaft

Entwicklung der Wirtschaft

Das weltweite Wirtschaftswachstum lag in 2018 mit 3,6% leicht unter dem Niveau des Vorjahres, allerdings mit einer deutlichen Abkühlung im 2. Halbjahr. Dies hatte erhebliche Folgen für die EU und Deutschland: Das BIP in der EU stieg lediglich um 1,8% nach 2,4% in 2017, in Deutschland lag das Wachstum bei 1,4% nach 2,2% in 2017.

Entwicklung der Branche

Für das Gesamtjahr 2018 ist das Luftfrachtaufkommen nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen mit 4.964.630 Tonnen um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Im Monat Dezember entwickelt sich das Cargo-Aufkommen mit ./ 2,5% im Vergleich zum Vorjahr negativ. Ab der zweiten Jahreshälfte zeigt sich eine Negativentwicklung. Die Cargo-Entwicklung als Früh-Indikator für die konjunkturelle Entwicklung lässt auf eine Phase des weiterhin verlangsamten Wachstumstempos schließen (ADV).

Entwicklung des Flughafens Frankfurt-Hahn

Die Frachtzahlen 2018. Durch den Eigentümerwechsel und die damit verbundenen Turbulenzen, ist nun wieder eine Konzentration auf das Kerngeschäft möglich. Die neuen Eigentümersetzen ihren Schwerpunkt vermehrt in das Frachtgeschäft.

II. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2018

Wie bereits vorab erwähnt, wies der Fracht-Umschlag in Deutschland im Jahr 2018 ab der zweiten Jahreshälfte einen Negativtrend auf. Entgegen dem allgemeinen Trend konnte unser Unternehmen sein Frachtgeschäft gegen Ende des Jahres wieder steigern, so dass das Jahresergebnis von 71.755 Tonnen in 2017 auf 74.208 Tonnen gesteigert werden konnte.

Wir setzten im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 6.050 T€ um. Im Vergleich zu den Vorjahresumsätzen von 6.201 T€ wurden 151 T€ weniger erwirtschaftet. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 245 T€ aus.

III. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Unternehmens beträgt 30.172 T€ (Vj. 31.424 T€).

Die Investitionen 2018 betragen insgesamt 4 T€. Die Abschreibungen betragen 1.213 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt 52,8% (Vorjahr: 50,0%).

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Liquidität des Unternehmens ist zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbezogen von 476 T€ auf 581 T€ erhöht. Die vorhandenen Bankdarlehen haben sich durch planmäßige Tilgungen von 864 T€ von 8.433 T€ auf 7.569 T€ verringert.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr um 151 T€ auf 6.050 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die Löhne und Gehälter haben sich im Berichtszeitraum um 309 T€ auf 2.274 T€ erhöht.

Es entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2.006 T€ im Vergleich zu 2.458 T€ des Vorjahres. Die Einsparungen resultieren hauptsächlich aus gesunkenen Leiharbeiterkosten sowie der Einmalbelastung aus Erbbauzinsen im Vorjahr.

Aufgrund der Rückführung von Darlehen hat sich das Finanzergebnis von -445 T€ im Vorjahr auf -376 T€ im Berichtsjahr stark verbessert.

Das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern hat sich gegenüber dem Vorjahr von -586 T€ auf 245 T€ verbessert.

Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr 245 T€ gegenüber einem Jahresfehlbetrag in 2017 in Höhe von -578 T€, bei um 119 T€ reduzierten Abschreibungen.

Die wirtschaftliche Lage in 2018 ist insgesamt als positiv zu bezeichnen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Analyse der Ertragslage der Gesellschaft wurden die folgenden Rentabilitätskennzahlen und Aufwandsstrukturkennzahlen ermittelt:

Kennzahl	Kennzahldefinition	2018	2017
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresergebnis + Fremdkapitalzinsen : Gesamtkapital		
Cashflow-Rate	Cashflow : Umsatz		
Kennzahl		2018	2017
Gesamtkapitalrentabilität		2,1 %	-0,4 %
Cashflow-Rate		24,1 %	12,2%

Zur Analyse der Vermögenslage der Gesellschaft wurden die folgenden Kapitalstrukturkennzahlen ermittelt:

Kennzahl	Kennzahldefinition	2018	2017
Eigenkapitalquote	Eigenkapital : Gesamtkapital	52,8 %	50,0%
Effektivverschuldung	Gesamtschulden – kurzfristiges Umlaufvermögen inkl. RAP ohne Vorräte	12.157 T€	13.622 T€

Hinsichtlich der Entwicklung der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Ausführungen zur Ertrags- sowie Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Wachstumsperspektiven der Weltwirtschaft sind nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiterhin stark eingetrübt. Für das laufende Jahr sagt die Organisation nur noch einen Zuwachs der Weltwirtschaft von 3,2% im laufenden Jahr voraus.

Die Konjunktur im Euro-Raum wird im Jahr 2019 zurückgehen. Dies ist auf schwächere Impulse aus dem internationalen Umfeld zurückzuführen. Gleichzeitig wird jedoch die Konjunktur durch die niedrigen Zinsen und eine leicht expansive Finanzpolitik gestützt. (Quelle: ifw Kiel)

In Deutschland dürfte das Wachstum in 2019 mit 0,9% erstmals wieder deutlich unterhalb der Potenzialrate liegen, für 2020 ist jedoch eine Erholung auf 1,7% zu erwarten. (Quelle; KfW Bank)

Das Cargo-Aufkommen auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn im 1. Halbjahr 2019 ist rückläufig. Der Umschlag ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 10% zurückgegangen (ADV-Monatsstatistik 06/2019).

Auch unsere Frachtzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Januar bis Juni 2019 entsprechend vermindert.

Die Tätigkeit der VG Cargo am Flughafen Frankfurt Cargo-City-Süd hat ein Subunternehmer übernommen. Auch hier sind die Frachtzahlen in 2019 rückläufig.

Das Risikomanagement ist durchgängiger Bestandteil unserer Unternehmensführung. Durch den kontrollierten Umgang mit Risiken wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gesichert. Allen erkennbaren Risiken wird ausreichend gegengesteuert.

Die VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn), generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft.

Der operative Cash-Flow, die vorhandenen liquiden Mittel (diese umfassen Zahlungsmittel sowie andere Finanzinstrumente), kurz- und langfristige Kreditlinien und –zusagen, sowie Mittelzuführung durch die Gesellschafter geben ausreichende Flexibilität, um die Liquidität der VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn), sicherzustellen.

Die VG Cargo GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2019 bei einem Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau ein Jahresergebnis.

Der Rückgang der Frachtumsätze soll durch die Bildung eines neuen Geschäftsfeldes, der Non-Aviation, aufgefangen werden. Der Mehraufwand bei der Arbeitsleistung, wird mit dem vorhandenen Personal aufgefangen.

Zusätzlich arbeitet die VG Cargo intensiv mit dem Flughafen Frankfurt-Hahn zusammen im Zusammenhang mit der Gewinnung von Neukunden. Der Flughafen Frankfurt-Hahn hat hier eine aktive Rolle übernommen und es befinden sich Kunden in der Entwicklung.

D. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage sowie Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn), 11. September 2019

gez. Victor Gornak, Geschäftsführer

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn):

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VG Cargo GmbH, Bärenbach (Flughafen Frankfurt-Hahn), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen

gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risikenidentifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 11. September 2019

**DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Groß, Wirtschaftsprüfer

Jakoby, Wirtschaftsprüfer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde am 28. November 2019 festgestellt.
